

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 81 (2019)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Tagung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Das Gesamtkonzept der Ausstellung – ohne besondere Bauten und Einrichtungen – macht die «DeLuTa» einmalig und legt den Fokus auf den fachlichen Austausch. Bilder: R. Engeler

# Top-Treff der Dienstleister

Mehr als 10 000 Lohnunternehmer haben sich Anfang Dezember in Bremen zur Deutschen Lohnunternehmer-Tagung getroffen – darunter auch eine grössere Gruppe aus der Schweiz.

**Roman Engeler**

«Dynamik, Energie und auch Spass» – so lautete das Motto der «DeLuTa», der deutschen Lohnunternehmer-Tagung, die Anfang Januar auf dem Messegelände im norddeutschen Bremen über die Bühne ging. Diese Veranstaltung hat sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Treffpunkt der Agrar-Dienstleister entwickelt und ist schon längst nicht mehr auf Deutschland beschränkt. Trotzdem ist der «halböffentliche» Status geblieben, kann man doch nur auf Einladung und entsprechender Anmeldung an dieser Veranstaltung teilnehmen.

## Viele Aussteller, kompakte Fläche

Die Lohnunternehmer und ihre Angestellten bleiben also an diesem Event mehr oder weniger unter sich. Rund 270 Aussteller, ziemlich analog der Agrama und vorwiegend aus dem Bereich der Landtechnik, präsentierten in vier überschaubaren Hallen ihre Produkte. Im Vergleich zu anderen Ausstellungen wirkten diese Auftritte aber weit weniger pompös – scheinbar geht es doch auch mit etwas weniger Aufwand. Dafür blieb umso mehr Raum für individuelle und fachliche Gespräche.

Trotzdem werden auch die von Lohnunternehmern häufig eingesetzten Maschinen immer noch grösser und schwerer, obwohl aus verkehrstechnischer Sicht das Ende der Fahnenstange eigentlich längst erreicht sein sollte. Gut war die bunte Mischung in den Ausstellungshallen der verschiedenen Branchen und Firmen, die absichtlich in einer bunten Reihe auf begrenzter Standfläche zusammengestellt wurden. Der regelmässige Wechsel der Firmen zwischen den Hallen findet Akzeptanz, keiner der Aussteller konnte sich im Vorfeld einen bestimmten Platz aussuchen.

## Gülle-Problematik

In fünf parallelen Sessionen wurden in über 60 Vorträgen Lohnunternehmer-spezifische Themen behandelt. Einen Schwerpunkt bildete dabei das Handling von Hofdüngern (Separation, Aufwertung, Verschlauchung, Einarbeitung oder exaktes Messen der Nährstoffe). Die seit letztem Jahr in weiten Teilen der EU gültige Düngerverordnung hat gerade den Gölletechnik-Herstellern volle Auftragsbücher beschert, den Landwirten und Lohnunternehmern aber viel administrative Arbeit auferlegt. Mit der neuen Gesetzgebung wollen die Behörden erreichen, dass die Effizienz der organischen Düngung erhöht, die Gewässer besser geschützt und die Emissionen in Form von Ammoniak reduziert werden. Dazu gaben die Vorträge neue Impulse – durchaus auch anwendbar für unsere Verhältnisse.

## «Smart Farming»

Ein weiteres dominantes Thema in den Vorträgen war, wie könnte es anders sein, die Digitalisierung. In einem überaus interessanten, kontradicitorisch geführten Referat ging es beispielsweise um die Probleme bei der markenübergreifenden Umsetzung von «Landwirtschaft 4.0». Verschiedene Lohnunternehmer berichteten über die Schwierigkeiten im Austausch elektronischer Daten zwischen einzelnen Maschinen. Die klare Forderung, dass solche Systeme für die Praktiker anwendbarer und vor allem zuverlässiger werden müssen, wurde in einer Podiumsdiskussion von den Vertretern der Landtechnik-Industrie erstaunlicherweise kaum bestritten. Obwohl die jeweiligen Marketingabteilungen in der Verbreitung positiver Botschaften kaum zu bremsen sind, sehen es die Entwickler wohl doch etwas pragmatischer. Ihnen scheint die Problematik durchaus bekannt zu sein. Sie hoffen, dass gerade mit der Plattform «Agrirouter» einige der vorhandenen Unzulänglichkeiten gelöst werden können.



Das Thema «Gülle» war in verschiedenen Facetten auf der Tagung omnipräsent.



Gruppenbild mit Traktor: Die Schweizer «DeLuTa»-Teilnehmer beim abschliessenden Besuch auf dem Lohnunternehmer-Betrieb Hauschild bei Hamburg.

Weiter kam an der «DeLuTa» auch der notorische Mangel an «digital affinen» Fachkräften im Landmaschinenhandel zur Sprache. Obwohl diese Sparte in der Ausbildung forciert wird, gibt es scheinbar immer noch zu wenige Personen mit entsprechenden Kenntnissen. Und ist eine Fachkraft einmal digital ausgebildet, wird sie meist von den Herstellern gleich wieder abgeworben, weil die Landtechnik-Industrie selbst erhöhten Bedarf hat und darüber hinaus angenehmere Arbeitsmodelle bieten kann als der Handel mit der von der Praxis geforderten 24-h-Verfügbarkeit.

## Neuheiten-Wettbewerb

Erstmals gab es im Rahmen der Firmen-präsentationen einen Neuheiten-Wettbewerb in den drei Kategorien «selbstfahrende Maschinen und Fahrzeuge», «Anbau- und Anhängergeräte» sowie «Dienstleistungen, Software und Sonstiges». Als Neuheit galt, was 2018 erstma-lig in den Verkauf gelangte, also bereits den Status der Serienfertigung erreicht hat. Die Entscheidung, was eine wertvol-

le Neuheit ist, wurde den Tagungsteilnehmern überlassen, die per App auf ihren Smartphones abstimmen konnten. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe war allerdings noch keine Auswertung dieses Wettbewerbs verfügbar.

## Fazit

Für die rund 50 Schweizer Lohnunternehmer war die Teilnahme ein voller Erfolg. Geschätzt wurden die informativen Vorträge, bemängelt allerdings die Tatsache, dass diese nicht wiederholt wurden und man so bei parallelen Veranstaltungen sich nicht alle interessanten Themen anhören konnte. Positiv vermerkten die Teilnehmer die Gespräche mit den Ausstellern in entspannter Atmosphäre, etwas, das an den grossen Messen heute fast nicht mehr möglich ist. Der abschliessende Besuch eines im «Speckgürtel» der Grossstadt Hamburg aktiven Lohnunternehmers zeigte, dass sich die Berufskollegen in unserem Nachbarland mit nahezu den gleichen Herausforderungen herumschlagen müssen.



Die 1300 Plätze in den fünf Vortragssälen waren meist voll besetzt.



Die Lohnunternehmer nutzten die Chance, sich auch über Details zu informieren.